

PROFIL: KULTURELLE BILDUNG. MIT KONZEPT ZUR KULTURELLEN KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNG.

ANLEITUNG

Die Planungshilfe hat, wie auch eine Neukonzeption, zwei Seiten: Inhalt („Das Konzept“) und Weg („Der Prozess“).

Auf dieser Seite finden Sie die inhaltlichen Konzeptbausteine, auf der Rückseite finden Sie eine Übersicht der Prozessschritte. Sie entscheiden die Reihenfolge der Bearbeitung sowie den zeitlichen Rahmen Ihrer Neuausrichtung.

Platz für Unvorhergesehenes lassen!

Die Praxis hat gezeigt, dass es hilfreich ist, einen ersten zeitlichen Rahmen und erste Meilensteine festzulegen. Jedoch zeigt die Praxis auch: Es braucht Platz für Unvorhergesehenes.

Wenn Sie Ihre Vision und Ziele klar vor Augen haben, kann der Weg immer wieder angepasst werden und darf auch anders laufen, als geplant. Lassen Sie sich nicht davon abbringen, anzufangen, das Konzept neu zu justieren oder einen anderen Schritt anzugehen.

Unterstützend finden Sie im Beiblatt zur Planungshilfe Verlinkungen zu Fachartikeln oder Beispielen aus der Praxis, aus denen Sie Wissen und Inspirationen einholen können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Erstellung Ihres Konzepts!

DER PROZESS



VISION & LEITBILD

K1

Welches Bild haben wir, wie Kinder und Jugendliche durch kulturelle Bildung in der Jugendarbeit gefördert werden? Was sind die dahinterliegenden Werte?

K2

ZIELE & HAND- LUNGSFELDER

Welche Ziele verfolgen wir mit dem kulturellen Profil und um welche Prinzipien aus der kulturellen Bildung können wir unsere Arbeit ergänzen?

K8

MASSNAHMEN & UMSETZUNG

Wie gestalten wir den Konzeptionsprozess von der Idee bis zur Umsetzung? Welche Meilensteine setzen wir uns?

K3

ROLLE DER EINRICHTUNG

Welche besondere Rolle soll unser Haus in der kulturellen Bildung der Stadt einnehmen (koordinierende, vernetzende, impulsgebende Rolle)? Wie wollen wir die Strukturen vor Ort mit unserer Arbeit mitgestalten?

K7

BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Welches Personal, welche Räumlichkeiten, welche Materialien stehen uns zur Verfügung? Wo müssen wir Lücken schließen und welche zusätzlichen Förderprogramme wollen wir nutzen?

K4

MULTIPERS- PEKTIVISCHE ZUSAMMENARBEIT

Wie arbeiten Pädagog*innen und Künstler*innen zukünftig in unserem Haus zusammen? Wo arbeiten sie selbstständig, wo arbeiten sie eng miteinander?

K5

PARTIZIPATION

Wie beziehen wir Kinder und Jugendliche in die Planung, Umsetzung und Auswertung ein und verankern deren Mitwirkung konzeptionell?

K6

KOOPERATIONEN

Mit welchen weiteren Kulturakteur*innen wollen wir langfristig zusammenarbeiten (bspw. Theater, Museen, Bibliotheken, Ateliers, Musik- und Tanzschulen)?

Arbeitsstelle
Kulturelle Bildung
NRW



Ein gemeinsames Angebot für
Schule, Jugendarbeit und Kultur

Küppelstein 34, 42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 794-370

E-Mail: info@kulturellebildung-nrw.de
www.kulturellebildung-nrw.de



Eine gemeinsame Einrichtung von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:

Akademie der
Kulturellen Bildung

DAS KONZEPT

IMPRESSUM

Herausgeber:

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Konzept & Redaktion:

Joanna Sinoplu

Layout & Grafik:

SGP GmbH, Remscheid, www.sgp.de

Erscheinungsjahr:

2026

VORBEREITUNG

P1

- » Partizipative Ideensammlung mit dem Team und mit Kindern und Jugendlichen
- » Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis im Team
- » Fortbildungsbedarf ausloten
- » Besuch von Kinder- und Jugendeinrichtungen mit kulturellem Profil
- » Zustimmungen einholen: Leitungsebene (Trägerleitung, Fachbereichsleitung, Amtsleitung) & politische Ebene

PLANUNG

P2

- » Grobplanung: Leitbild- und Visionsarbeit
- » Aufteilung von Rollen, Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- » Bestandsaufnahme durchführen (Personal, Räume, Materialien, Finanzierung, Kooperationen, Stakeholder)
- » Feinplanung: Sparten, Formate, Angebot bedarfsorientiert & partizipativ planen, bestehende Konzepte (Schutzkonzepte) anpassen
- » Fortbildungen & Schulungen durchführen
- » Aufbau von Kooperationen

FINANZIERUNG

P3

- » Aufstellen eines Kosten- und Finanzierungsplans
- » Verschriftlichung eines aussagekräftigen Kurzkonzpts
- » Recherche von Fördermöglichkeiten auf kommunaler Ebene, Landes- und Bundesebene
- » Planung von zusätzlichem Fundraising

KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

P4

- » Auswahl von zielgruppenrelevanten Kommunikationswegen
- » Aufbau von zielgruppengerechten Kommunikationsplattformen
- » (Partizipative) Anpassung des Corporate Designs

AUSWERTUNG

P6

- » Kontinuierliche partizipative Evaluation der Angebote / des Konzepts
- » Erneuerung von Kooperationen
- » Aktualisieren / Anpassen der Konzeption

UMSETZUNG

P5

- » Angebotsdurchführung: Team bilden, Räume gestalten, Sachmittel organisieren, Teilnehmenden-Akquise
- » Abschluss von dauerhaften Kooperationen im Kulturbereich
- » Mitarbeit in relevanten Gremien zur kulturellen Bildung
- » Information relevanter politischer Stellen zum Stand der Profilentwicklung
- » Profilentwicklung an Presse und Öffentlichkeit kommunizieren

Eine gemeinsame Einrichtung von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:

Akademie der
Kulturellen Bildung

Arbeitsstelle
Kulturelle Bildung
NRW



Ein gemeinsames Angebot für
Schule, Jugendarbeit und Kultur

Küppelstein 34, 42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 794-370

E-Mail: info@kulturellebildung-nrw.de
www.kulturellebildung-nrw.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW
Konzept & Redaktion:
Joanna Sinoplu
Layout & Grafik:
SGP GmbH, Remscheid, www.sgp.de
Erscheinungsjahr:
2026